



Grosses Interesse am Neuzuzügerabend.

Hochdorf – mehr als ein Zentrum

Kürzlich wurde der Historische Rundgang durch Hochdorf mit kleinen geführten Touren eröffnet (Seite 6). Einer der sehr kompetenten Führer wies uns am Ende des Rundgangs drauf hin, dass Hochdorf eine herbe Schönheit sei und sich nur demjenigen öffne, der sich mit ihr beschäftige. Man müsse genau hinschauen und es gäbe einiges zu entdecken.

Dass es in Hochdorf vieles zu entdecken gibt, gilt nicht nur für Gebäude oder andere Sehenswürdigkeiten, sondern auch im Zusammenleben. Persönlich freut und überzeugt mich in Hochdorf immer wieder das Engagement von Menschen für Menschen. Dieses Miteinander macht unsere Zivilgesellschaft aus, sie bildet den Mörtel, der die Gemeinschaft zusammenhält.

Ein gutes Beispiel ist die Gemeinderatswahl. Ich habe mich gefreut, dass sich in Hochdorf zwei Frauen für die Wahl als Gemeinderätin und zwei Frauen zur Wahl als Gemeindepräsidentin zur Verfügung gestellt haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand die Strapazen eines Wahlkampfes auf sich nimmt. Allen Kandidatinnen danke ich herzlich für ihr Engagement. Der neuen Gemeindepräsidentin Frau Lea Bischof-Meier und der neuen Gemeinderätin Frau Daniela Ammeter Bucher gratuliere ich

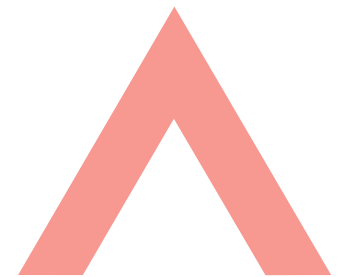
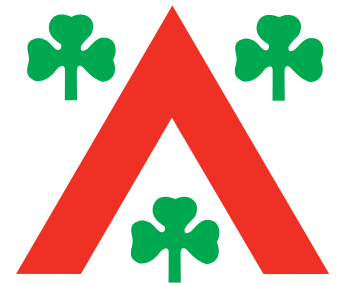
herzlich zur Wahl und wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg in Ihrem neuen Amt.

Ein anderes Beispiel, wie positiv Hochdorf erlebt wird, sind die vielen Gespräche, die ich anlässlich des Neuzuzügerabends führen durfte (Seite 7). „In Hochdorf wird noch gegrüsst, das waren wir uns nicht gewohnt“ oder „wir wurden freundlich empfangen“ oder „wir sind glücklich in Hochdorf“ sind Rückmeldungen, die mich freuen.

Mit diesem Mail starten wir eine Serie zum Thema „Hochdorf – mehr als ein Zentrum“. Damit wollen wir Ihnen einige der Perlen von Hochdorf vorstellen. Sie können die kurzen Beiträge als Leitfaden nutzen, um sich dem herben Charme zu nähern.

Nun noch etwas Persönliches: Am 31. August darf ich nach 14 Jahren als Gemeinderat und davon 10 Jahren als Gemeindepräsident mein Amt an Lea Bischof-Meier weitergeben. Es ist mir ein Anliegen Ihnen allen herzlich zu danken. Ich danke Ihnen für die Gespräche, für Ihre Anregungen, für Ihre Kritik für Ihre Mitarbeit aber auch für Ihre Offenheit. Ich war gerne Gemeindepräsident von Hochdorf.

Peter Huber, Gemeindepräsident



Inhalt

Rückblick 60+	2	Fototreppe	6	Regionalbibliothek online	11
Benchmark – Finanzen	3	Neuzuzügerabend	7	Abfallgebühren	11
Controllingkommission	5	Veranstaltungen	9	Musikschule Hochdorf	13
Urswilstrasse – wie weiter	5	Spitex: aktueller Stand	10	Schule Hochdorf	14+15

Erfolgreicher Anlass 60+ zu „Gesundheit im Alter“

Rund 260 Hochdorfer/innen folgten im April der Einladung der Kommission 60+ und liessen sich über das Thema „Gesundheit im Alter“ informieren.



Sehr gut besuchter Anlass.

Der Gesundheitsdirektor des Kantons Luzern, Regierungsrat Guido Graf, wies in seinem Referat auf die zukünftigen demo-

grafischen Entwicklungen hin, welche herausfordernd seien. Er erwähnte die Problematik von genügendem Pflege- und Betreuungspersonal, die steigenden Gesundheitskosten und wies auch auf die Wirtschaft hin, welche zunehmend auf ältere Arbeitskräfte mit grosser Erfahrung und viel Wissen baut.

Er forderte zudem auch die anderen Generationen auf, sich der Altersthematik und der damit verbundenen Aufgaben anzunehmen.

Unterhaltsames Podium

Unter der versierten Leitung von Claudio Brentini äusserten sich in einer unterhaltsamen Podiumsrunde nebst Regierungsrat Guido Graf Urs Affentranger (ehem.

Sportlehrer), Erika Stutz (Leiterin Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG), Ruth Villiger (langjährige Präsidentin der Gemeinnützigen Frauenvereins) sowie Albert von Wartburg. Dabei zeigten sich weitere Schlüsselfaktoren wie beispielsweise die persönliche Einstellung zum Alter, das wichtige und stark beeinflussende soziale Umfeld oder die körperliche Bewegung als wichtiger Motor für einen gesunden Geist.

Für den Regierungsrat stellt die demografische Entwicklung eher eine Chance denn ein Problem dar. Zudem soll Hilfe auch gegenseitig sein. Zwei Beispiele dazu sind das Projekt der Pro Senectute „Senioren im Klassenzimmer“ oder das in der Planung sich befindende Projekt „Job-Börse“, bei



Interessante Podiumsrunde.

welchem Jugendliche für ältere Personen Hilfeleistungen anbieten können. Die Kommission 60+ bedankt sich beim zahlreichen Publikum und den teilnehmenden Vereinen und hofft, einen Anstoss für mehr Bewegung und Bewegungen gegeben zu haben.

Daniel Rüttimann,
Gemeinderat und Präsident
Kommission 60+

Hochdorf – mehr als ein Zentrum Unterwegs um Hochdorf

Sofort im Grünen, in einer wunderschönen Landschaft. Trotzdem auch sofort im Zentrum, bei den Läden oder an einer der 4 S-Bahn Stationen. Dies ist ein Luxus, den ich an Hochdorf schätze.



Unterwegs im Grünen.

Das Wegenetz für Spaziergänger oder Wanderer in Hochdorf ist sehr gut ausgebaut. Jeder hat vermutlich in seiner unmittelbaren Nähe seine Lieblingsstrecken. Als wir vor 38 Jahren nach Hochdorf kamen, wohnten wir an der Moosstrasse. Damals waren der Herenwald, der Vitaparcours und das Moos unsere Gebiete für kurze Spaziergänge. Heute wohnen wir im Gebiet Schenkenrüti. Nun geht es mehr Richtung

Urswil. Wo immer man in Hochdorf wohnt, ist man schnell im Grünen und überall kann man seine Lieblingsroute finden. Diese Wege laden zur Erholung oder zum Trainieren ein. Sie werden von Spaziergängern, Walkern, Joggern und Bikern benutzt. Persönlich bin ich eher wandernd unterwegs. Ich schätze es zu unterschiedlichen Jahreszeiten und zu unterschiedlichen Tageszeiten dieselbe Strecke zu gehen. Es ist faszinierend zu beobachten, wie sich die Landschaft laufend ändert. Es gibt auf diesen Strecken ganz spezielle Punkte, die mich immer wieder überraschen. Plötzlich wird die Landschaft weit. Diese Ausblicke schätze ich und erlebe Sie immer wieder gerne. Das Wegenetz von Hochdorf weckt manchmal auch das Fernweh. Sehr gerne lese ich die Wegweiser. Ich sollte einmal eine mehrtägige Wanderung machen, denke ich dann. Einfach mit kleinem Gepäck vor die Haustür und so eine Woche unterwegs sein. Das wäre doch etwas. Die Wege laden zum Bewegen, Erholen und Träumen ein. Geniessen Sie es.

Peter Huber, Gemeindepräsident

Vernehmlassung Siedlungsleitbild

Was versteht man unter qualitativem und quantitativem Wachstum? Wo und wann werden neue Einzonungen auf „grüner Wiese“ möglich? Solche und andere Fragen werden im neuen Siedlungsleitbild der Gemeinde Hochdorf beantwortet. Das Siedlungsleitbild erlaubt den Behörden und der Bevölkerung, konkrete und etappierte künftige Nutzungsplanänderungen in einem Gesamtzusammenhang zu stellen.

Öffentliche Mitwirkung

Mit der Entwicklungskonferenz vom Herbst 2013 wurde die öffentliche Mitwirkung gestartet. Die Ergebnisse wurden von der Ortsplanungskommission analysiert und sind im Entwurf des Siedlungsleitbildes eingeflossen. Jetzt liegt der Ball bei der Bevölkerung und dem Gemeinderat. Sie sind aufgerufen, sich kritisch mit den vorliegenden Strategieplänen auseinander zu setzen.

Weichenstellung

Die Weichen für die Entwicklung werden jetzt mit dem Siedlungsleitbild gestellt. Der Bedarf für die bauliche Weiterentwicklung der nächsten 15 Jahre wird sichergestellt. Dies soll in folgen-

der Priorität erfolgen:

1. Nutzen bestehender Bauzonen
2. Nutzen Verdichtungs- und Nutzungspotentiale
3. Erweiterung der Bauzonen

Öffentliche Veranstaltung

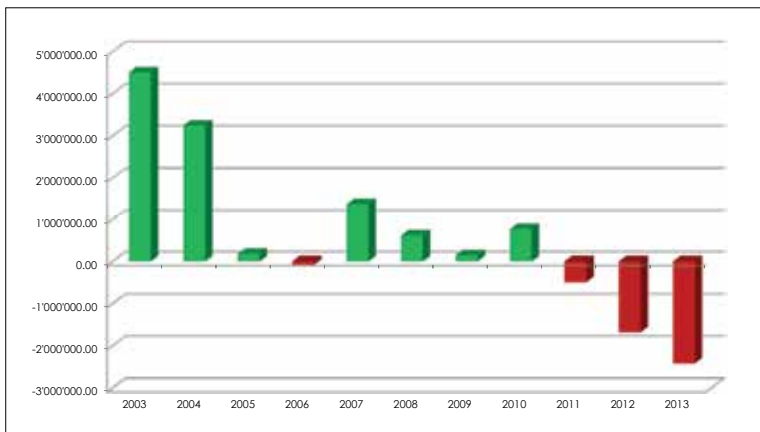
Für den Start der Vernehmlassung fand am Montag 2. Juni 2014 im Kulturzentrum Braui eine öffentliche Veranstaltung statt. Die Ortsplanungskommission informierte unter anderem, auf welche Schwerpunkte besonders eingegangen werden soll. Der Gemeinderat wird sich ebenfalls mittels Vernehmlassung über das vorliegende Arbeitspapier der Ortsplanungskommission äussern. Im Herbst werden die Rückmeldungen ausgewertet und für die Schlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt.

Formelles

Die Unterlagen können beim Bauamt oder für den Download auf www.hochdorf.ch bezogen werden. Die Vernehmlassung dauert vom 3. Juni bis am 31. August 2014 und ist dem Bauamt Hochdorf schriftlich einzureichen.

Josef Bündler, Präsident
Ortsplanungskommission

Finanzpolitische Herausforderung



Die finanzpolitische Führung steht nach wie vor im Zentrum. Nach Jahren von Ertragsüberschüssen musste die Gemeinde die letzten 3 Jahre Aufwandüberschüsse ausweisen (siehe beil. Grafik).

Die Gründe, die dazu geführt haben, sind insbesondere:

- Zusätzliche Ausgaben von rund 2.5 Mio. in den Bereichen Pflegefinanzierung, Kinds- & Erwachsenenschutz, Ergänzungsleistungen.
- Mindereinnahmen von rund Fr. 4.0 Mio. aufgrund der Steuergesetzrevisionen.

Brutto ergibt sich daraus eine Mehrbelastung von Fr. 6.5 Mio. Ab 2015 kommt nochmals knapp

Fr. 0.5 Mio. durch den Wegfall der Liegenschaftssteuer dazu.

Die Rechnung unserer Gemeinde wird dadurch innert weniger Jahren mit rund Fr. 7 Mio. belastet.

Korrekturmassnahmen

Die Gemeinde Hochdorf konnte dank einer strikten Finanzpolitik (Optimierungen, Sparmassnahmen, Verzicht, neue Erträge, usw.) in den vergangenen Jahren die Rechnung jährlich um rund Fr. 2.5 Mio. entlasten. Diese Finanzpolitik wird weitergeführt.

Zukünftige Investitionen (wie z.B. Schaffung Schulraum) sollen mit neuen Finanzierungsmodellen (z.B. Mantelnutzung) realisiert werden.

Dank der beschlossenen Steuererhöhung von 1.90 auf neu 2.10 Einheiten werden Mehreinnahmen von Fr. 1.84 Mio. generiert.

Durch das kontinuierliche Bevölkerungswachstum und dank einem positiven wirtschaftlichen Umfeld darf zusätzlich mit steigenden Steuererträgen gerechnet werden. Die sich daraus ergebenden Infrastrukturausgaben sind plan- und realisierbar (gemäss Finanzplan).

Die bevorstehenden überdurchschnittlich zu erwartenden Erträge aus den Sondersteuern (Handänderung, Grundstückgewinn) sollen dafür eingesetzt werden, um den Bilanzfehlbetrag (aufgrund der negativen Rechnungsergebnissen) abzuschreiben.

Benchmark-Projekt

Die Gemeinde wird das Benchmark weiterhin zielgerichtet umsetzen. Dabei geht es darum, konkrete Ausgaben und Dienstleistungspakete im Vergleich mit anderen gleichgelagerten Gemeinden zu überprüfen. So wird festgestellt, wo und in welchem Umfang zusätzliches Potential vorhanden ist. Aufgrund der ersten Analyse konnte der Gemeinderat feststellen, dass

insbesondere beim Energieverbrauch, beim Sachaufwand und bei der Telekommunikation noch Einsparpotential vorhanden sein sollte. Der Gemeinderat durfte aufgrund dieser Analyse aber auch feststellen, dass Hochdorf in vielen Bereichen im Vergleich mit anderen Gemeinden sehr gut dasteht. So hat Hochdorf z.B. eine sehr kostengünstige und dennoch effiziente Verwaltung. Auch im Bereich der Siedlungs-entwässerung durfte festgestellt werden, dass sich die Abwassermengen pro Einwohner und auch die Abwassergebühren im Durchschnitt der übrigen Benchmark-Gemeinden bewegen.

Diese Benchmark-Erhebungen stellen für den Gemeinderat ein weiteres Führungsinstrument mit dem Fokus Kosten dar. Die Gemeinde Hochdorf wird auch in Zukunft gezwungen sein, sehr haushälterisch mit den Gemeindefinanz umzugehen. Der Gemeinderat wird seine Politik daran ausrichten und seinen Einfluss auf kantonaler Ebene versuchen noch gezielter einzusetzen für übergeordnete politische Korrekturen zur Entlastung des Finanzhaushaltes.

*Markus Stocker,
Gemeinderat Ressort Finanzen*

Detaillierte Schulraumplanung 2020+

Die Schulraumplanung für die nächsten 5 Schuljahre und weiter in die Zukunft ist ein Thema, das vom Gemeinderat genau verfolgt wird. Auf Basis der monatlich aktualisierten Jahrgänger Statistiken wird der notwendige Schulraum für die nächsten Schuljahre detailliert berechnet und für die weitere Zukunft hochgerechnet. Der Gemeinderat hat sich an seiner letzten Klausur im März intensiv mit dem Bedarf an neuem Schulraum auseinandergesetzt. Aus heutiger Sicht kann festgehalten werden:

Kindergarten: per 2016/2017

Um den 2-Jahres-Kindergarten einzuführen und Provisorien aufzuheben sind zusätzliche Dop-

pelkindergärten nötig. Je einer in der Anlage Ost und in der Anlage West. Der Gemeinderat favorisiert für den Bau der Doppelkindergärten eine Mantelnutzung zu generieren (s. Kastentext).

Primarschule: nach 2020

Auf der Basis von 120 Lernenden pro Jahrgang wird mit der Eröffnung von 1 bis 2 Primarklassen pro Schuljahr gerechnet. Durch den Bau der Kindergärten werden Schulräume für die Primarstufe wieder verfügbar. Aufgrund der heutigen Hochrechnung reicht der Schulraum mit optimaler Nutzung für die Primarschule in den Anlagen Ost, West und Junkerwald bis nach 2020.

Sekundarschule: nach 2020

Die Zahl der Lernenden auf der Sekundarschule ist noch rückläufig. Ab Schuljahr 2016/17 ist mit der Eröffnung von neuen Sekundarklassen zu rechnen. Mit optimaler Nutzung des bestehenden Schulraums in den Schulanlagen Sagen/Avanti reicht das Schulraumangebot bis ebenfalls nach 2020.

Die Entwicklung der Schülerzahlen auf allen Stufen ist regelmässig zu verfolgen und zu aktualisieren. Die Kosten für neuen Schulraum nach 2020 sind im rollenden Finanz- und Aufgabenplan eingestellt.

*Lea Bischof-Meier,
Gemeinderätin*

Was heisst Mantelnutzung?

Ziel ist es, dass die Gemeinde Hochdorf neue Kindergärten realisieren kann, ohne die Verschuldung ansteigen zu lassen. Deshalb wird angestrebt, Kindergärten mit einer Mantelnutzung zu kombinieren, d.h. sie sollen erdgeschossig in 3-geschossigen Wohnraum eingebaut werden. Dies ist zudem ein Beitrag zu haushälterischem Umgang mit dem Boden. Vorabklärungen für Modelle und Realisierungsmöglichkeiten der Mantelnutzung sind am Laufen.

balthasar | outlet |

Kerzen • Fackeln • Laternen • Citronellakerzen • Windlichter

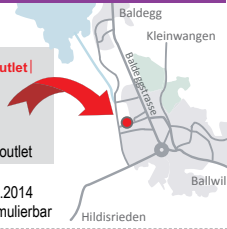


balthasar | outlet |

15% Rabatt-Gutschein

balthasar | outlet |
Lavendelweg 8
6280 Hochdorf
041 914 05 05
www.balthasar.ch/outlet

Einlösbar bis 30.07.2014
Gutschein nicht kumulierbar



Jeden letzten Samstag im Monat von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten

MO | MI | FR 13.00 - 18.00 Uhr
SA 28.06.2014 10.00 - 16.00 Uhr

Balthasar Outlet | Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | www.balthasar.ch/outlet



Adrian Eicher
Leiter Niederlassung



Max Kruppenacher
stv. Leiter Niederlassung

Umfassende Beratung von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung:

- Treuhand
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Führung und Organisation
- Lohn- und Personaladministration
- Immobilienmanagement
- Wirtschaftsprüfung
- Informationstechnologie

Gewerbe-Treuhand AG
Hauptstrasse 5
6281 Hochdorf
Telefon 041 914 36 00
www.gewerbe-treuhand.ch



Zusammen erfolgreich.

GEWERBETREUHAND ▶

REVITRAGTREUHAND ▶

LUFIDAREVISION ▶

DACORINFORMATIK ▶

Uns können Sie vertrauen: Ihr **VW & Audi** Servicepartner



Als Servicepartner sind wir für den Service Ihres Fahrzeuges bestens vorbereitet: mit ausführlicher Schulung auf allen Modellen von VW und Audi. Mit den entsprechenden Spezialwerkzeugen und Originalteilen. Und mit dem feinen Auge für's Detail - damit Ihr Auto sicher lange hält. Zudem gibts bei uns die kostenlose Mobilitätsversicherung „Totalmobil“ die ReifenGarantie für 24 Mt und Original Zubehör!

Fischer AG Baldegg

Die VW & Audi Garage im Seetal.



fischerag.ch



Service



Audi Service



Nutzfahrzeuge Service



Erfahren Sie Qualität. Erleben Sie Qualität.

Neuwagen & Occasionen garantiert - zuverlässig - gut

Ihr Partner für

**Elektro-
Installation**

**Industrielle
Automation**

**Schalt-
schrankbau**



**T O P H I N K E
A U T O M A T I O N &
G E B Ä U D E T E C H N I K A G**

Tophinke Automation
& Gebäudetechnik AG
Ziegeleihof 7
CH-6280 Hochdorf
Tel. 041 910 54 55
www.tophinke.ch

Vorstellung der Controllingkommission

Die Controlling-Kommission Hochdorf besteht aus sieben, von den Stimmberechtigten gewählten und vom Regierungstatthalter vereidigten Mitgliedern. Es sind dies: Hubert Abt, Franz Arnold, Hugo Erni, Urs Grüter, Cornel Hurter, Adrian Nussbaum, Franz Sigrist (Präsident). Organisatorisch ist die Kommission dem Gemeinderat als Stabsstelle zur Seite gestellt. Die Aufgaben der Controlling-Kommission ergeben sich aus der Gemeindeordnung § 25. Es sind dies Prüfung des Finanz- und Aufgabenplans inkl. Voranschlag, das Jahresprogramm und Anträge zur Festsetzung des Steuerfusses auf sachliche Richtigkeit und finanzielle Vertretbarkeit.

Sie gibt Empfehlungen ab und erstattet den Stimmberechtigten und dem Gemeinderat Bericht. Weiter prüft sie den Jahresbericht auf Erreichung der Ziele und kann Anpassungen der künftigen Planung oder Massnahmen vorschlagen. Auch hier wird den Stimmberechtigten und dem Gemeinderat Bericht erstattet. Die Controlling-Kommission begleitet somit den politischen Führungskreislauf und ist Schnittstelle zwischen den Stimmberechtigten und dem Gemeinderat. Es ist nicht Aufgabe der Controlling-Kommission die Rechnung der Gemeinde zu prüfen. Für diese Aufgabe ist eine gewählte externe Revisionsstelle zuständig. Aufgrund der offenen

Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und den politischen Behörden können die Aufgaben gut erfüllt werden. Die benötigten Unterlagen werden uns in der gewünschten Form zur Verfügung gestellt. Auf unsere Hinweise und Empfehlungen wird eingegangen. Die teilweise aufwändige Arbeit wird jeweils durch die gute Vorbereitung der Mitglieder in 5 – 7 Sitzungen pro Jahr kompetent erledigt. Durch die Aufteilung in Ressortverantwortliche wird dies unterstützt. Dank der sehr guten Einbindung der heutzutage möglichen elektronischen Hilfsmittel, welche durch die Controlling-Kommission selber bereitgestellt werden (Dank an Cornel Hurter), ist uns ein effizientes Arbeiten möglich. Die ziemlich ausgewogene Vertretung der Parteien in der Controlling-Kommission stellt sicher, dass auch hier der politische Wille der Stimmberechtigten angemessen berücksichtigt wird. Wir freuen uns auf die anspruchsvolle Zeit, die vor uns liegt und danken den Stimmberechtigten für ihr Vertrauen, dass sie in uns setzen. Die Mitglieder sind immer

froh um Inputs seitens der Bevölkerung.

Franz Sigrist, Präsident



Die Controllingkommission.

Neues Projekt für Urswilstrasse

Vor über fünf Jahren, im November 2008, hat das Stimmvolk die Sanierung und Umgestaltung der Urswilstrasse abgelehnt. Danach wurden unter anderem verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt und teilweise wieder aufgehoben. Das führte zu kontroversen Diskussionen. In der Zwischenzeit wurde die Tempo-30-Zone im Gebiet der Schulanlage West eingeführt. Das Tempo konnte mit diesen Massnahmen reduziert werden und liegt bei durchschnittlich 31 km/h. Doch der Zustand des Strassenbelages und der Kanalisation sowie die Zufahrt zu einzelnen Grundstücken sind nach wie vor ungenügend. Zudem verschlechtert sich die Bausubstanz von Jahr zu Jahr.

Neues Projekt

Der Finanz- und Aufgabenplan der Gemeinde sieht deshalb vor,

dass die Urswilstrasse bis 2018 saniert werden soll. Nun hat die Verkehrskommission im letzten Herbst die Arbeiten für ein neues Projekt aufgenommen. Dabei gilt es, erst das abgelehnte Projekt und die Widerstände aus dem Jahr 2008 zu analysieren. Weiter haben sich inzwischen die Rahmenbedingungen geändert (neue Eingangspforte, Erschliessung und Schulweg für neues Wohngebiet Feldhöhe, Anbindung Dorfteil Urswil, neues Raumplanungsgesetz).

Die Herausforderung

Die Verkehrskommission befasst sich dieses Jahr mit drei Schwerpunkten: Finanzen, Technik und Kommunikation. Eine wichtige Aufgabe der Kommunikation ist es, die unterschiedlichen Interessensgruppen in das Projekt einzubeziehen. Das Bauamt hat deshalb die direkt betroffenen

Grundeigentümer bereits über den Start der neuen Planung informiert.

Fahrplan

Nach Abschluss der Analyse wird die Kommission die Ziele und Massnahmen in einem Projektantrag festhalten. Dieser wird dem Gemeinderat zur Beurteilung und Genehmigung unterbreitet. Im Anschluss wird ein Fachplaner ein konkretes Vorprojekt ausarbeiten und die Vorbereitungen für eine neue Volksabstimmung werden eingeleitet.

Dies sieht die Verkehrskommission als grosse Herausforderung, ganz im Sinne: «Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann.»

*Roland Emmenegger
Gemeinderat und
Präsident Verkehrskommission*

Resultate Ersatzwahlen

Gemeinderat und Gemeindepräsidium

Am 18. Mai 2014 haben die Stimmberechtigten für die Ersatzwahl eines Gemeinderatsmitgliedes sowie das Präsidium für den Rest der Legislatur bis zum 31. August 2016 gewählt. Folgende Resultate wurden erzielt:

Stimmen als Gemeinderat haben erhalten:

- Ammeter Bucher Daniela	1343
- Baumgartner Zürcher Patricia	1147
- Vereinzelte	50

Bei einem absoluten Mehr von 1271 Stimmen ist Frau Daniela Ammeter Bucher im ersten Wahlgang gewählt.

Stimmen für das Präsidium haben erhalten:

- Ammeter Bucher Daniela	763
- Bischof-Meier Lea	1955
- Vereinzelte	99

Absolutes Mehr: 1409. Gewählt als Gemeindepräsidentin im ersten Wahlgang ist Frau Lea Bischof-Meier.

Die Stimmbeteiligung betrug 59%. Der Amtsantritt für die neu gewählten Mitglieder beginnt am 1. September 2014.

Verabschiedung Gemeindepräsident Peter Huber

Die Verabschiedungsfeier von Gemeindepräsident Peter Huber findet am Donnerstag, **28. August 2014 um 19.00 Uhr** im Kulturzentrum Braui statt. Der Anlass ist öffentlich. Der Gemeinderat freut sich auf Ihren Besuch.

*Thomas Bühlmann,
Gemeindeschreiber*

Fototreppe – magischer Baldeggersee

Facetten der unbeschreiblichen Farben- und Formenpracht der Wasseroberfläche des Baldeggersees hat Margrit Gedeon fotografisch festgehalten. Aus vielen eindrücklichen Aufnahmen hat sie 9 davon für die aktuelle Ausstellung der Fototreppe Braui ausgewählt. Kaum zu glauben, dass überall die Wasseroberfläche des Baldeggersees zu sehen ist.

Margrit Gedoen lässt sich immer wieder vom Spiel des Lichtes mit faszinieren. Am Baldeggersee eröffnet sich ihr eine immense Farben- und Formenpracht – an jedem Tag anders und von magischer Schönheit.

Die Fotografin möchte die Besuchenden der Fototreppe Braui teilhaben lassen an ihren einmaligen Naturerlebnissen. „Menschen faszinieren und berühren lassen vom einmaligen Schauspiel der Farben im wechselnden Licht. Magische Schönheiten, die



Margrit Gedeon mit der eingefangenen Vielfalt des Baldeggersees.

im Alltag kaum wahrgenommen werden.“

Berühren lassen

Wir alle kennen den Baldeggersee, sind uns aber nicht bewusst, welches Schauspiel seine Oberfläche bieten kann. „Es ist deshalb hier beim Aufgang zur Regionalbibliothek ein idealer Ort um unzählige Menschen, Jung und Alt, mitten im Alltag von

der Licht- und Farbenschönheit unseres Sees berühren zu lassen“, sagte Gemeinderätin Lea Bischof-Meier an der Vernissage im Februar.

Fotos in Hochdorfer Chronik

Margrit Gedeon zeigt nicht zum ersten Mal Fotos in Hochdorf. Aufnahmen des Baldeggersees waren in der Hochdorfer Chronik 2004 – 2009 zum Thema Wasser oder Teil eines Orgelpunkte Konzerts als Fotodokumentation. Margrit Gedeon fotografiert und malt seit über 40 Jahren und zeigte ihre Werke in Ausstellungen in Zürich, Winterthur, Baden, Luzern und Cham. Sie wohnt seit Januar 2014 in Hitzkirch, vorher in Hochdorf. Die Ausstellung ist geöffnet bis Mitte Oktober 2014, zu besichtigen während den Öffnungszeiten der Regionalbibliothek.

Lea Bischof-Meier
Kulturkommission

Tafeln historischer Gebäude und Brunnen in Hochdorf



7

KIRCHE ST. MARTIN

Katholische Pfarrkirche
erbaut 1758
Architekt: Jakob Singer

Ein baugeschichtlich wegweisendes Werk des Meisters Jakob Singer (1718 – 1788).

Die spätbarocke Kirche entstand 1758 und ist die fünfte an diesem Platz. Urkunden der Pfarrei reichen bis ins Jahr 962 zurück. Die Kirche wurde 1939/41 um acht Meter verlängert und die Fassade originalgetreu wieder aufgebaut.

Der Turmunterbau reicht in die Mitte des 15. Jahrhunderts zurück.

Bilder und Statuen von Johann Melchior Wyrsh, Josef Ignaz Weiss und Johann Baptist Babelzieren den Kirchenraum.

Historischer Rundgang ist lanciert



Rundgang wird offiziell eröffnet...

Seit August 2013 sind 31 ausgewählte historische Gebäude und zwei Brunnen in Hochdorf, Urswil und Baldegg mit informativen Tafeln beschriftet. Damit diese für die Bevölkerung erfahrbar werden, hat die Kulturkommission dazu einen Rundgang zusammengestellt. Auf einem Ortsplan ist der Fussweg zu den Gebäuden eingezeichnet. Auf dessen Rückseite sind Fotos aller Objekte, damit diese auf einen Blick erkannt werden. Der Plan ist eingelegt in eine Informationsbroschüre. Diese enthält eine kurze Einleitung und die Texte sämtlicher Tafeln. Die Unterlagen sind auf der Website aufgeschaltet. Zudem mit einem QR-Code versehen, damit

sie auch aufs Natel oder aufs Tablet heruntergeladen werden können.

Eröffnung mit Kurzzrundgang

Das Projekt der Kulturkommission ist Ende Mai offiziell der Bevölkerung übergeben worden. Dabei konnten unter kundiger Führung von Josef Egli, Josef Blum, Franz Gross und Franz-Xaver Kaufmann in Kurzzrundgängen Gebäude im Kirchenbezirk/Hauptstrasse und aus der Zeit des verrückten Jahrhunderts (Seetalbahn, Industrie) besichtigt werden. Diese Kurzzführungen waren informativ und spannend, sie weckten Interesse für den ganzen Rundgang... Die Kulturkommission freut sich, wenn möglichst viele Hochdorfer-



...mit vier kompetenten Führern.

rinnen und Hochdorfer und Auswärtige den Spuren von Hochdorf aus vergangenen Tagen folgen und sich faszinieren lassen von den historischen und interessanten Gebäuden. Ganz im Sinne wie es im Vorwort von Josef Egli, a. Regierungsrat und Historiker steht: „Der Rundgang beweist: Hochdorf hat viel zu bieten und so haben alle die Möglichkeit, Sehenswertes auch wirklich zu sehen.“

Kulturkommission
Lea Bischof-Meier,
Gemeinderätin

Rundgang zu den historischen Gebäuden und Brunnen

Die Unterlagen bestehen aus:
– Ortsplan mit eingezeichnetem Rundgang und Fotos/Kurzinfo
– Informationsbroschüre mit Einleitung und Tafeltexten
Zu beziehen für Fr. 5.– im Rathaus oder downloaden über www.hochdorf.ch/kultur

Siedlungsentwässerungsreglement (SER) Sträucher schneiden



Ausschnitt Kanalisationskataster Zentrum von Hochdorf.

Das Siedlungsentwässerungsreglement (SER) und die Gebührenverordnung sind seit dem 01.01.2005 in Kraft. Gemäss SER überprüft der Gemeinderat mindestens alle 5 Jahre die Betriebsgebühr und passt sie soweit notwendig an.

Die Überprüfung hat ergeben, dass die bisherigen Betriebsgebühren von rund Fr. 2.90/m³ die Auslagen nicht mehr decken. Daher werden die Betriebsgebühren per 1.1.2015 auf neu Fr. 3.26/m³ (Grundgebühr Fr. 0.13/m²; Mengengebühr Fr.

2.30/m³) angepasst. Die Anpassung hat Zusammenhang mit der Teuerung des Baukostenindex, Rückgang des Wasserverbrauchs, Mindereinnahmen der Anschluss- und Betriebsgebühren und dem Anstieg der laufenden Kosten.

Der Anschlussgebührenansatz bleibt unverändert (Fr. 7.70/m²). Die Betriebsgebühren werden erstmals im Jahr 2015 basierend auf die neuen, höheren Gebührenansätze erhoben.

Bauamt Hochdorf

Die Gemeinde Hochdorf möchte die Grundeigentümer daran erinnern, dass Bäume, Sträucher und Hecken auf Grundstücken entlang von Strassen, Trottoiren und bei Ein- und Ausfahrten rechtzeitig und genügend zurück geschnitten werden müssen. Die gesetzlichen Lichtraumprofile sowie Sichtweiten müssen jederzeit eingehalten werden und dürfen den Verkehr nicht beeinträchtigen oder gar behindern. Bei ungenügend geschnittenen Sträuchern kann bei Unfällen der Grundeigentümer haftbar gemacht werden.

Bauamt Hochdorf

Statements Neuzuzügerabend vom 22. Mai 2014



Francesca und Agostino Scarcia-De Nardo mit den Kindern Stefano und Emanuele

Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?
In Hochdorf ist alles vorhanden. Das Dorf ist der Mittelpunkt im Seetal, es ist bequem erreichbar.



Monika und Augustin Weber-Ramensperger

Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?
Wir sind von Meierskappel nach Hochdorf gekommen. Früher hat unser Sohn hier gewohnt. Es passt alles, zentrale Lage, medizinische Versorgung, öffentlicher Verkehr.



Janine Alarcon Molina-Vögeli

Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?
Ich bin nach Hochdorf gezogen, weil ich hier meinen Arbeitsplatz habe.



Erich Vogt

Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?
Ich bin wegen meinen Kindern nach Hochdorf gezogen. Sie wohnen in der Nähe.

Neophyten: schädliche Pflanzen in Garten und Landschaft

Vereinzelte exotische Pflanzen haben sich bei uns aus den Gärten in die Natur verwildert und verdrängen immer mehr einheimische Arten.



Einer der Neophyten.

Vielfach werden diese Exoten fälschlicherweise als Bereicherung unserer Landschaft betrachtet. Am Samstag, 30. August 2014, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr vor dem Bellevue-Center informieren Vertreter der Umweltkommission über diese Neophyten. Die Bevölkerung soll zu dieser Thematik sensibilisiert werden, damit wir uns auch in Zukunft an einer grossen Artenvielfalt erfreuen können. Invasive Pflanzen wie zum Beispiel Goldrute, Japanischer Knöterich usw. können vor Ort besichtigt werden.

Bei persönlichen Gesprächen werden Ihnen Informationen über den richtigen Umgang mit Problempflanzen und mögliche Alternativen aufgezeigt. Bei Unsicherheiten können ausserdem Termine für eine individuelle Gartenbegehung vereinbart werden.

Alternative Unkrautbekämpfung

Zur Bekämpfung von Unkraut im Frühjahr werden nach wie vor häufig Unkrautvertilgungsmittel (Herbizide) verwendet. Dies ist

sehr problematisch, weil die Böden die Wirkstoffe nicht zurückhalten können. Die Herbizide versickern fast ungehindert ins Grundwasser. Ausserdem gelten Herbizidreste als Sondermüll und müssen entsprechend entsorgt werden. Die wirkungsvollsten Alternativen zur Verwendung von Herbiziden sind bspw. regelmässiges, kräftiges Wischen oder intensives Jäten. Weitere Informationen zum Thema finden sich unter: www.giftzwerg.ch www.bafu.admin.ch



Holzhausbau
 Landwirtschaftsbau
 Gewerbebau
 Aufstockung
 Umbau
 Erweiterung
 Energetische Sanierung
 Innenausbau
 Treppenbau



Tschopp Holzbau AG
 An der Ron 17
 6280 Hochdorf
 Tel. 041 914 20 20
 Fax 041 914 20 40
 www.tschopp-holzbau.ch
 info@tschopp-holzbau.ch



**Viel Erfolg
 Mit meiner Bank im Hintergrund**

Meine Bank

**Luzerner
 Kantonalbank**

TANZTREFFPUNKT
DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT
 Tanzen in Hochdorf
 laufend verschiedene Kurse im Angebot
 Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff
 Schauen Sie vorbei!
 www.tanztreffpunkt.ch - Tel. 041 910 19 00

**Herzlich willkommen
 in unserer neuen
 Ausstellung!**

EURONICS schärli multimedia

Bankstrasse 2 • 6280 Hochdorf • Tel 041 910 17 18
 info@s-mm.ch • www.s-mm.ch

SAISONSTART

Fr 05.09.2014, 20.30 Uhr
**PEDRO LENZ im Duo mit
HOHE STIRNEN**

„I bi meh aus eine“ – die bemerkenswerte Geschichte des Ementaler Uhrenfabrikanten Peter Wingeier, der nach Argentinien flüchtete und im wahrsten Sinne des Wortes ein anderer wurde.



**Im Kunstraum Hermann,
Lavendelweg 8, zu Gast:**
Fr 19.09.2014, 20.30 Uhr
**Solo Saxophon Improvisationen im JETZT:
„JOHN VOIROL“**

Die musikalischen Momente fallen präzise ein und verschwinden im Nu... Dazwischen entfaltet sich die elementare Klangarbeit...

Zum fünften Mal im Seetal:
24. August 2014



Weitere Infos:
www.kulturidebraui.ch

Impressum

Herausgeber:
Gemeinderat Hochdorf
Rathaus, 6281 Hochdorf
Telefon 041 914 17 17

Redaktionsteam:
Peter Huber, Lea Bischof,
Jost Amrein

*Redaktionsschluss nächste
Ausgabe:* 22.08.2014
www.hochdorf.ch, gemeindeverwaltung@hochdorf.ch

Inserateannahme:
GB Druck AG, Hochdorf

Veranstaltungen in Hochdorf: Juli bis September 2014

Juli	Was	Wo	Wer
05.07.14	Kommentierte Erlösenrundfahrt	Start Remise Seethalbahn	Verein Historische Seethalbahn
05.07.14	Sommerkonzert	Schulhausplatz Weid	Musikgesellschaft Harmonie
08.07.14	Ausflug Senioren-Treff Hochdorf	Lunapark	Senioren-Treff
27.07.14	Ortsgeschichtliche Sammlung geöffnet	UG Schulhaus Avanti	Verein Alt Hofdere
August			
05.08.14	Spiel, Jass + Würstnachtsmittag	Arena	Senioren-Treff
08./09.08.14	Sunset Beatz	Seebad Baldegg	Sunset Beatz
08.08.14	Poesiesommer „tales“ Heidegg	Regionalbibliothek Hochdorf	Poesiesommer / Regionalbibliothek
17./18.08.14	Kilbi Urswil	Urswil	Landjugend Seetal
18.08.14	Stilltreffen der La Leche League	Schulhaus Weid	La Leche League Region Hochdorf
19.08.14	Fitgymnastik		Frauenbund Hochdorf
21.08.14	Obligatorisches Schiessen		Wehrverein Hochdorf
23.08.14	Vernisse Ausstellung Eisenplastik	Kunstraum Hermann	Alois Hermann
22/23.08.14	Stahle-Cup 2014	Sporthalle Avanti/Mensa	Handballriege Hochdorf
23.08.14	Errichtungsfeier Pastoralraum	Kirche und Pfarreizentrum St.Martin	Pfarreirat Hochdorf
27.08.14	Qi Gong - Tai Ji Quan	Zentrum St. Martin B	Frauenbund Hochdorf
27.08.14	Blutspende	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf
28.08.14	Varbschiedung Peter Huber, Gemeindepräsident	Brauizentrum Saal 2	Gemeinde Hochdorf
28.08.14	Obligatorisches Schiessen		Wehrverein Hochdorf
30.08.14	Obligatorisches Schiessen		Wehrverein Hochdorf
31.08.14	Ortsgeschichtliche Sammlung geöffnet	UG Schulhaus Avanti	Verein Alt Hofdere
September			
06.09.14	Jubiläum 20 Jahre TIXI	Alters- und Pflegeheim Rosenhügel, Saal	Seetal-Tixi
06.09.14	7. Remisenfest Hochdorf	Remise der Seethalbahn	Verein Historische Seethalbahn
06.09.14	17. Spielzeugflohmarkt	Brauiplatz (nur bei trockenem Wetter)	Ludothek Hochdorf
07.09.14	RMV Bike Race - Argovia MTB Cup	Arena Trail	RMV Hochdorf
10.09.14	Geschichten aus aller Welt	Zentrum St. Martin	Mütterzirkel Hochdorf
14.09.14	Kilbi Baldegg	Bahnhof Baldegg	Musikgesellschaft Baldegg
14.09.14	Püntenfest	Parkplatz Garten Moos	Pflanzenverein Hochdorf
15.09.14	Stilltreffen der La Leche League	Schulhaus Weid	La Leche League Schweiz/Region Hochdorf
18.09.14	Senioren-Ausflug	Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
20.09.14	20 Jahre Luzerner Altersheim Konferenz	Haus Sonnmatt	Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG
23.09.14	Woll-Lust		Frauenbund Hochdorf
27/28.09.14	54. Hochdorfer Mehrkampfmeisterschaften		Audacia Leichtathletik
28.09.14	Ortsgeschichtliche Sammlung geöffnet	UG Schulhaus Avanti	Verein Alt Hofdere
30.09.14	Divertimento - Gate 10	Kulturzentrum Braui, Saal	seetalevents.ch

Bitte Anlässe selber eintragen auf www.hochdorf.ch

Armutsprävention als wichtige Aufgabe des SoBZ

Die Berechnung der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) erfolgt durch das Sozialberatungszentrum in Hochdorf (SoBZ). Vermehrt melden sich Familien und Alleinerziehende und beantragen Sozialhilfe.

Die Ursachen für die gehäuften Meldungen von Einelternerfamilien sind vielfältig. Einerseits baut unser Sozialversicherungssystem noch immer auf das traditionelle Familiensystem, wodurch alleinerziehende Elternteile schnell in finanzielle Engpässe geraten.

Andererseits spielt auch der Ausbildungsstand eine Rolle. Studien zeigen zudem auf, dass eine Ar-

mutssituation oftmals von einer Generation zur nächsten „vererbt“ wird, so dass den betroffenen Kindern die Chance auf eine armutsfreie Zukunft erschwert wird.

Kinder sind stark betroffen

Es ist für die Sozialberatung jeweils eine grosse Herausforderung, gemeinsam mit den armutsbetroffenen Eltern dafür zu sorgen, dass deren Kinder so gut wie möglich von Integrationsmassnahmen unterstützt werden (z.B. Vereinsmitgliedschaft, Ferienlager, Freizeitangebote). Kindern die Chancengleichheit zu ermöglichen ist eine Aufgabe, die nur gemeinsam mit den

Betroffenen und ihrem sozialen Umfeld gelöst werden kann. Die Eltern sind ebenso gefordert, ihren Kindern Perspektiven aufzuzeigen, und sie aktiv zu begleiten und zu ermutigen.

Weg aus der Sozialhilfe-Spirale

Das SoBZ hat den Auftrag, allen armutsbetroffenen Kindern die Integration in das soziale Leben zu ermöglichen. Die dafür nötige und zwingende Zusammenarbeit aller Beteiligten bedeutet eine wirksame Prävention und kann den Weg aus der Sozialhilfespirale heraus ebnen.

SoBZ Hochdorf

Fusion „Spitex Seetal“ gescheitert

Im März bzw. April konnten die Mitglieder des Spitexvereins Hochdorf und Umgebung sowie jene des Vereins Hitzkirchertal an ihrer jeweiligen Generalversammlung über den Zusammenschluss zu einer regionalen Spitex Seetal entscheiden.

In Hochdorf wurde das Fusionsprojekt einstimmig angenommen. Dies im Gegensatz zu Hitzkirch, wo der Fusion letztlich eine deutliche Absage erteilt wurde. Somit bleiben die beiden Vereine eigenständig. Der Vorstand des Vereins Hochdorf und Umgebung akzeptiert den Entscheid, bedauert gleichzeitig jedoch auch, die Chance für eine regionale Spitex

Seetal mit einem umfassenden Angebot verpasst zu haben.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

An der Generalversammlung der Spitex Hochdorf und Umgebung konnte ein erfolgreiches Geschäftsjahr ausgewiesen werden. Die Anzahl Pflegestunden nahm um 5.4% auf nun 10'147 Stunden zu. Rechnung, Budget und Jahresbeiträge wurden genehmigt.

Neuwahlen Vorstand

Alle zwei Jahre finden Wahlen statt. Wiedergewählt wurden Bernadette Stirnimann (Ballwil), Pia Rüttimann (Eschenbach) Brigitte Pfrunder (Hohenrain), Rita

Amrein (Römerswil) und als Präsident Daniel Rüttimann (Hochdorf).

Gut gerüstet für die Zukunft

Der Spitexverein Hochdorf ist gut für die Zukunft gerüstet. Die Grösse des Vereins ermöglicht es, die Fallverantwortung gezielt einzusetzen, die neu verordnete Ausbildungspflicht zu erfüllen, das neue Abrechnungssystem umzusetzen und Herausforderungen wie palliative Care gezielt zu bearbeiten.

Weitere Informationen:
www.spitex-hochdorf.ch

Daniel Rüttimann, Gemeinderat und Spitex-Präsident

Verwaltung Hochdorf Mutationen

Folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben bei der Gemeindeverwaltung Hochdorf ihre Tätigkeit aufgenommen: Bauamt: Neuer Leiter ab 1. November 2013 des Bauamtes ist Stefan Mathis. Stefan Mathis war bisher stellvertretender Leiter des Bauamtes. Er ersetzt Hans-Ueli Renggli, welcher eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Als Ersatz für Stefan Mathis ergänzt ab 1. Mai 2014 Roger Buck das Team im Bauamt. Feuerwehr: Franz Imfeld, Materialwart

Feuerwehr ist per 31. Dezember 2013 in Pension getreten. Als neuer Materialwart wurde aus Kreisen der Feuerwehr Mario Rimmann rekrutiert. Als Leiterin des Sozialamtes Hochdorf wurde ab 1. März 2014 Frau Barbara Burkart gewählt. Neu im Team des Sozialamtes begrüssen wir Frau Luciana Wicki ab 1. März 2014. Wir wünschen allen Mitarbeitern viel Erfolg bei ihren neuen Herausforderungen.

*Thomas Bühlmann,
Gemeindeschreiber*

Bürgerrecht

Die Bürgerrechtskommission führte seit Oktober 2013 fünf Sitzungen durch.

An den Sitzungen wurden Einbürgerungs- und Vorgespräche geführt. Die Kommission konnte folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern, vorbehaltlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts: Ibrahimi Enis und Pilat Silvia.

Bürgerrechtskommission

Erfolgreiche Generalversammlung

Die APH AG führte am 15. Mai 2014 die 6. Generalversammlung durch.

Das Berichtsjahr 2013 stand ganz im Zeichen der baulichen Tätigkeiten und der personellen Veränderungen. Die Geschäftsleitung hat sich gut in die Aufgaben eingearbeitet und zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das anspruchsvolle Bau-, Sanierungs- und Umzugsjahr gut gemeistert. Aus finanzieller Sicht erzielte die APH AG im Jahr 2013 einen Gewinn von CHF 344'708.00. Dieser fliesst vollumfänglich in die Eigenkapitalbildung.

Einige statistische Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2013:

Anzahl Betten:	167
Aufenthaltsstage:	58'040
Erbrachte Pflegeminuten:	5'934'914
Bettenauslastung:	95.4 %
Anzahl Neueintritte:	72
Durchschnittsalter Frauen:	85 J.
Durchschnittsalter Männer:	82 J.

Gerne können Sie bei uns den Geschäftsbericht 2013 unter info@heimhochdorfag.ch schriftlich einfordern oder am Empfang Rosenhügel oder Sonnmatt ein Exemplar des neu gestalteten Dokuments abholen.

Am Samstag, 20. September 2014 feiert die Luzerner Altersheimkonferenz (LAK) das 20-jährige Bestehen. Die APH AG bietet zu diesem Anlass im Haus Sonnmatt von 10.00 – 16.00 Uhr eine Vorstellung sämtlicher APH-Berufsausbildungen an. Folgende Berufslehren werden an der APH zurzeit ausgebildet: Fachfrau Gesundheit, Fachfrau Betreuung, Fachmann Betriebsunterhalt, Fachfrau Hauswirtschaft, Kauffrau B-Profil, Küchenangestellte EFZ, Küchenangestellter EBA. Wir freuen uns am 20. September auf den Besuch vieler junger Menschen.

*Erika Stutz
Vorsitzende der Geschäftsleitung*

Vorschau Ferienpass Seetal 2014

Die schlechte Nachricht: die Gemeinde Ballwil ist aus finanziellen Gründen wieder aus dem Projektverbund ausgestiegen. Die gute Nachricht: die Gemeinden Römerswil, Hohenrain und Eschenbach haben die Zusammenarbeit mit Hochdorf zugesichert. Weiterhin können alle Primarschüler dieser Gemeinden im Ferienpass Seetal teilnehmen. Das Angebot dieses Jahr ist wiederum vielfältig, voller Überraschungen, krea-

tiv und sportlich. Auch Wissenswertes und Interessantes kommt nicht zu kurz. Der Ferienpass ist für die Kinder immer ein grosses Abenteuer. Auch die Anmeldung per Homepage empfinden einige Eltern als Abenteuer: www.ferienpass-seetal.ch. Es lohnt sich mit den Kindern alles im Voraus zu besprechen und den Ablauf der Anmeldung zu kennen. Am 20. Juni öffnet die Homepage mit allen Angeboten. Ab 23.

Juni ist der Vorverkauf der Pässe vorgesehen und ab Montag, 30. Juni ab 20.00 Uhr können die Ateliers gebucht werden. Der Standort der Ferienpasszentrale befindet sich im Treff 7, Hohenrainstr. 5 in Hochdorf. Zögern sie nicht mit uns Kontakt aufzunehmen um Informationen aus der Homepage zu klären: 076 332 40 32 / 041 910 46 49

Karl Weingart, Ferienpass Seetal

DIE VERWALTUNG HAT EIN GESICHT:



Zum Beispiel: **Wüest Hans**

Neu: Online-Ausleihe (onleihe) in der Regionalbibliothek

In der Regionalbibliothek Hochdorf können nun seit Anfang Mai E-Medien (eBooks, ePapers, eAudio, eMusic und eVideo) auf den PC, E-Reader, mp3-Player, iPad/iPhone, Smartphone und Tablets überall rund um die Uhr heruntergeladen werden.

Für den Zugang benötigt der Benutzer ein gültiges Benutzerkonto der Bibliothek (ausgenommen sind Schülerkarten), eine Adobe ID für die Software „Adobe Digital Editions“ und schon kann es losgehen. Über www.dibizentral.ch oder direkt über www.bibliothekhochdorf.ch kann der Leser

den gewünschten Titel heraussuchen und herunterladen.

Die Ausleihfrist für Bücher beträgt 21 Tage. Ausgeliehene Titel können ebenfalls reserviert werden. Dem Verbund „Digitale Bibliotheken Zentralschweiz“ gehören mittlerweile 25 Bibliotheken aus Schwyz, Uri, Nid- und Obwalden, Zug und Luzern an – der Benutzer hat Zugriff auf über 28'000 eMedien. Das Angebot wird laufend ausgebaut. Auf der Homepage www.dibizentral.ch finden Sie eine Einsteigerhilfe für Digitale Medien -> „Ratgeber zu eBooks und onleihe“ als Download – so

wie Anleitungen zu den verschiedenen mobilen Endgeräten. Der allgemeine Ratgeber ist auch in der Regionalbibliothek erhältlich. Bei konkreten Problemen betreffend Zugang oder Ausleihe kann der Benutzer das „Kontakt-Formular“ mit der Regionalbibliothek Hochdorf anwählen, ausfüllen und abschicken. Wir beantworten die Frage oder leiten sie an die zuständige Stelle weiter. Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Bibliotheksteam gerne zur Verfügung. (www.bibliothekhochdorf.ch)

Catherine Schwarz, Leiterin Regionalbibliothek

Abfallgebühren aktuell

Die Kehrgrundgebühr wird jährlich aufgrund der angefallenen Kosten und Rückstellungen festgelegt. Gemäss der Kostenentwicklung im Jahr 2013 werden die Grundgebühren für natürliche Personen für das Jahr 2014 gleich wie im Vorjahr auf Fr. 70.00 pro Steuerpflichtigen festgelegt. Das Gewerbe wurde bis anhin je nach Abfallmenge aufgeteilt. Das bisherige System für die Rechnungsstellung von Betriebsinhaberinnen und -inhabern konnte betreffend Festsetzung der Taxpunkte meist nur subjektiv ermittelt werden. Zudem lag keine konkrete Definition vor, wer als gebührenpflichtiger Betriebsinhaber gilt. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, die Grundgebühr für Betriebsinhaberinnen und -inhaber pauschal für das Jahr 2014 auf Fr.

100.00 unabhängig von der Abfallmenge festzusetzen. Definiert sind die Betriebsinhaberinnen und -inhaber wie folgt: Firmen (juristische Personen) mit Niederlassung oder Zweigniederlassung in Hochdorf, Einzelunternehmen, Genossenschaften und Vereine mit eigenem Grundstück. Für Hotelbetriebe, sowie Pflegeheime werden für jedes Hotel-, resp. Pflegezimmer mit Fr. 10.00 verrechnet. Mit dieser Grundgebühr wird das Dienstleistungspaket für die Abfallentsorgung auf öffentlichen Anlagen, Sammelstellen, Administration sowie Separatabfahren für kompostierbare Abfälle, Papier und Karton solidarisch finanziert.

*Roland Emmenegger
Gemeinderat Bau, Verkehr,
Umwelt*

Strassenschächte werden gereinigt

Im Monat Juli werden die Strasseneinlaufschächte durch eine Kanalreinigungsfirma und das Bauamt der Gemeinde Hochdorf gereinigt. Die Liegenschaftsbesitzer vom Gemeindegebiet Hochdorf haben die Gelegenheit, die privaten Einlaufschächte auf ihren Vorplätzen gegen Gebühr ebenfalls absaugen und reinigen zu lassen. Die Kosten pro Schacht im Vorplatzbereich (im Schwenkbereich des Saugschlauches) belaufen sich auf 30 Franken pro Schacht und werden durch die Gemeinde in Rechnung gestellt. Anmeldungen nimmt bis am 30. Juni 2014 das Bauamt der Gemeinde Hochdorf entgegen: Tel. 041 914 17 73, roger.buck@hochdorf.ch

Geboren und aufgewachsen bin ich in Herlisberg. Die Primarschule absolvierte ich in Retschwil, die Oberstufe in Beromünster. Die Lehre machte ich als Maurer ab 1973 bei der Firma Gebrüder Käppeli in Hochdorf. 1986 absolvierte ich dann auch noch die Polierschule in Luzern. Ich arbeitete 25 Jahre bei der Firma Käppeli, bis zur Geschäftsaufgabe 1999. Ich arbeitete mehrheitlich in Seetal. 1999 bewarb ich mich bei der Gemeinde im Werkdienst, wo ich seither arbeite.

Meine Arbeit beinhaltet vor allen der Unterhalt mit der Kehrmaschine, Reparaturen an Strassen, das Flickern von Schächte, das Ausbessern von Belagsschäden, das Ersetzen von Randsteinen etc. Nicht zu vergessen der Winterdienst. Wegen einem schweren Unfall konnte ich mein bisheriges Pensum nicht mehr bewältigen und musste deshalb in ein Teilpensum wechseln.

An meiner Arbeit schätze ich besonders, dass sie sehr abwechslungsreich ist. Langeweile kommt nie auf. Die Arbeit in der Natur macht mir besonders Freude.

Lieblingssessen:

Cordon Bleu

Lieblingsgetränk:

Ein kühles Bier

Hobbys:

Die Imkerei ist meine Leidenschaft

Schönster Ort:

Mein Haus in Herlisberg


Rosenhügel Sonnmat
 Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG

Geniessen Sie unser Mittagsmenu
 von Montag bis Freitag (11.30 – 13.30 Uhr)

zum Komplettpreis von CHF 20.–

- Vorspeise
- Hauptgang
- Alkoholfreie Getränke
- Kaffee
- Dessert (immer freitags)

Restaurant Sonnmat
 Auch während der Bauzeit
offen



Restaurant Sonnmat
 Hohenrainstrasse 2
 6280 Hochdorf
 www.pflegehochdorf.ch

Jetzt auf Erdgas umstellen – wertvoll für Sie und die Umwelt
 Die Leitung ist schon da. Auch in Hochdorf.

erdgas 
 Die freundliche Energie.



Versorgt mit Lebensqualität

Offerte anfordern: Wasserwerke Zug AG, Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug - 041 748 45 45 - info@wwz.ch - wwz.ch

*Heizung
 Lüftung
 Sanitär*

Eiholzer ag

Hochdorf Baldegg Hitzkirch
 041 910 56 56

Ihr Partner für Haus und Garten

- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Früchte und Gemüse
- Do it und Haushalt
- Brenn- und Treibstoffe
- Agrarhandelsplattform

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
LANDI – angenehm anders www.landioberseetal.ch

Landi
 OBERSEETAL
 Genossenschaft

LANDI Hochdorf
 Huwilstrasse 7
 6280 Hochdorf
 Telefon 041 914 00 50

AGROLA  
 the swiss energy
AGROLA und TopShop
 Tankstelle | Waschanlage
 Bahnhofstrasse 53
 6285 Hitzkirch
 Telefon 041 917 38 22

Rückblicke auf einmalige Konzerte



Das Trio Antares mit Celine Troxler (Violine), Stefan Koch (Cello), Noemi Ruppen (Piano).

Jeweils im zweiten Semester des Schuljahres ist die Konzerttätigkeit der Musikschule Hochdorf ausgesprochen aktiv. Die Auftritte gehen über Straßen-Musik der Celloklassen, Musizierstunden im kleineren Rahmen und grossen Konzerten im Kulturzentrum Braui. Das Gemeinschaftskonzert

von Jugendmusik Hochdorf und Jugendstreichorchester Seetal eröffnete den Reigen. Am Sonntag, 6. April 2014 füllten die beiden Ensembles die Bühne und das Publikum den Saal im Kulturzentrum Braui.

Erstmals in der Geschichte der Musikschule war somit ein Symphonieorchester zu bestaunen und zu hören. Getrennt und gemeinsam traten die Ensembles unter dem Titel „movieSOUND“ mit Filmmusik auf.

An den zwei folgenden Tagen konnten die Turmkonzerte „Kammermusik“ und „Rock/Blues/Jazz“ besucht werden. Auf eindrückliche Art und Weise traten die Musikerinnen und

Musiker vor dem Publikum auf, einzeln, in bestehenden Gruppen und als Projektensemble. Klaviere 2- bis 4-händig, Celtic Music von Blockflöten und Gitarren, Saxophon-Sound vom Quartett, Streichquartett und Kammermusik-Ensembles zeigten ihr Können und begeisterten das Publikum. Ebenfalls als Premiere an der Musikschule und als tolle Bereicherung im Konzertangebot galt das Turmkonzert „Rock/Blues/Jazz“. „Groove Machine“ (Schlagzeugtrio), „Irish Songs“ (Gesang), „Mission Control“ (Streichenensemble Furioso), Rockbands 1,2 und „Any More“ überzeugten und füllten den Brauiturm mit Sound und Groove, echt hohe Konzertsreife.

Renato Belleri, Leiter Musikschule

Tarifanpassung Erwachsenen- unterricht

Die Musikschule Hochdorf bietet auch Unterricht für Erwachsene an. 32 Instrumente stehen zur Auswahl, dafür können Lektionen von 30, 40 oder 60 Minuten belegt werden. Je nach Wunsch gibt es für den Unterricht Jahres-, Halbjahres-, 10-er oder 5-er Abonnemente. Der Unterricht für Erwachsene muss vollkostendeckend sein. Deshalb hat der Gemeinderat per 1. August 2014 die Tarife entsprechend angepasst. Detailinformationen zum Erwachsenenunterricht im Web auf www.musikschulehochdorf.ch oder unter 041 910 68 60.

Lea Bischof-Meier, Gemeinderätin

Vorschau Schuljahr 2014/2015

Neu organisiert die Musikschule Hochdorf ab dem Schuljahr 2014/15 den Musikschulunterricht der Gemeinde Römerswil.

Personelles

Pia Walker, Blockflöte, geht in Pension. Mit ihr verlässt die Lehrperson, die endlose Veränderungen mitgemacht, 5 Musikschulleiterinnen und -leiter erlebt und

eine sehr grosse Zahl an Schülerinnen und Schülern unterrichtet hat, die Musikschule Hochdorf. Edwin Küttel, Oboe, tritt ebenfalls in den Ruhestand. Sein Instrument bringt es mit sich, dass Edwin Küttel an bis 12 Musikschulen gleichzeitig angestellt sein musste, um eine ansprechende Anzahl Schülerinnen und Schüler unterrichten zu können.

Auch aus diesem Grund verdient er die Zeit der Pensionierung. Die Musikschule Hochdorf dankt Pia Walker und Edwin Küttel für die wertvolle, unermüdliche Arbeit und Zusammenarbeit mit den Schülerinnen, -schülern, Eltern und der Musikschule ganz herzlich und wünscht für die Zukunft viel Freude, Erfolg und alles Gute.

Renato Belleri, Leiter Musikschule

Vorschau Sommerkonzert 2014

Am Mittwoch, 2. Juli 2014, 19.00 Uhr findet im Kulturzentrum Braui das Sommerkonzert 2014 der Musikschule Hochdorf statt. Das bunte, vielfältige Programm zeigt einen Querschnitt der Arbeit von Schülerinnen und Schülern und deren Lehrpersonen.

So treten schon die Kleinsten in Produktionen von MuB, Bambini- und Kinderchor auf. Ganze Klassen und Ensembles sind ebenfalls zu sehen und hören: „Big Brass“, „Band“, „Jugendmusik Percussion“ oder „Jugend-/3. ORST-Chor“ und „Saxophon“. Unter „barockig“ spielen Blockflöten, das Gitarren-Trio tritt auf, „6zu1“ verspricht gegensätzlichen Rhythmus, „Trompeten-Ensemble“ und „Trompeten Duo“ vertreten das hohe Blech und ein Einzelvortrag auf dem Xylophon runden den Schuljahresschluss 2013/14 ab.

Die Mitmachenden und die Musikschule Hochdorf freuen sich über eine grosse, interessierte Zuhörerschaft und heisst die ganze Bevölkerung herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Renato Belleri, Leiter Musikschule

Jugendmusiktreffen der Seetaler Musikschulen



Die Jugendmusik Hochdorf und das Jugendorchester Seetal beim Vortrag in Hitzkirch.

Am Sonntag, den 18. Mai, fand zum bereits zum 10. Mal das

Seetaler Jugendmusiktreffen in Hitzkirch statt. Bis anhin einmalig war der Auftritt der Jugendmusik Hochdorf gemeinsam mit dem Jugendorchester Seetal. Dargeboten wurden ein James Bond Medley und Musik aus dem Film „Pirates of the Caribbean“. Das erste Stück wurde dabei vom Experten Josef Fischer beurteilt. Dabei ging es darum, dass das Ensemble und ihre Leiter Cecilia Albrecht und Franz Erni, ein Feedback zu ihrem Musizieren und Impulse für ihren weiteren Weg erhielten. Der Auftritt kam sehr gut an und lässt Hoffnung für weitere gemeinsame Projekte aufkommen.

Renato Belleri, Leiter Musikschule

Neue Kurse MIMASI

Im MitMachSingen singen, musizieren und tanzen Eltern und Kinder. Auf spielerische Art entdeckt das Kind so Klangwelten, Melodien und Rhythmen. Ein wertvolles Angebot für Eltern oder Grosseltern und Kinder im Alter zwischen 1½ – 4 Jahren. Auch im nächsten Schuljahr werden je zwei Herbst- und Frühlingkurse angeboten. Neu wird MIMASI bewusst in altersgemischten Gruppen angeboten. Sylvia Stampfli, Lehrerin für MuB (Musik und Bewegung) unterrichtet das Angebot. Auskünfte und Anmeldung unter: www.musikschulehochdorf.ch oder sekretariat@musikschulehochdorf.ch.

Verabschiedung von Ivana Kutek



*Ivana Kutek,
Sportlehrerin*

Ivana Kuteks aktive Sportkarriere datierte zurück bis ins Jahr 1971 und hatte ihren ersten Höhepunkt bereits ein Jahr später mit der erfolgreichen Teilnahme als Volleyballerin an den Olympischen Spielen in München erreicht. Mit ihrem Mann, mit dem sie seit 36 Jahren verheiratet ist, ist sie 1981 für zwei Jahre als Profispielerin nach Italien ausgewandert, bevor sie dann in die Schweiz gezogen ist. Ein Jahr später kam ihre Tochter Katharina zur Welt. Die Familie war nun komplett, ihre sportlichen Ambitionen aber noch nicht: Ein Schweizermeistertitel 1986 mit Luzern Montana krönte ihr hiesiges sportliches Engagement. Mit der Übernahme eines 100% Pensums als Sportlehrperson an der

Schule Hochdorf hat dann die zweite Karriere der Ivana Kutek ihren Anfang genommen. Seit 2004 konnte Ivana zudem ihre Italienischkenntnisse in den Unterricht einbringen und das entsprechende Wahlfach gestalten. Jetzt hört Ivana auf zu unterrichten – noch bevor sie pensioniert wird...! Sie führt künftig ganz einfach ihre sportliche Karriere weiter, und zwar im Interklub Tennis, auf dem Velo oder dem Bike. Nur auf gelegentlichen Reisen oder in ihrem Nähatelier wird sie ihrer persönlichen Pension vielleicht etwas näher kommen...!

Wir wünschen ihr alles Gute, vor allem beste Gesundheit bei all ihren Aktivitäten und danken herzlich für die geleistete Arbeit an unserer Schule.

*Konrad Affolter,
Schulleiter Sagen*

Pensionierung von Brigitte Koch



*Brigitte Koch,
Hauswirtschaftslehrerin*

Im Sommer 2008 konnte Brigitte Koch an unserer Schule als Hauswirtschaftslehrperson verpflichtet werden. „Kochen“ ist Brigittes grosse Passion, auch privat und speziell dann, wenn sie damit ihre erwachsenen drei Kinder, deren Familien, besonders aber die beiden Enkelkinder so richtig verwöhnen kann. Und so sind denn auch die mit den Klassen vorbereiteten Essen für Klassenlehrpersonen zu unvergesslichen, eigentlichen Festakten und Höhepunkten ihrer Lehrtätigkeit geworden. Wichtig war ihr aber auch die inhaltliche Zusammenarbeit mit den Fachkolleginnen und den Teamkolleginnen und -kollegen insgesamt; natürlich konnten die ihrerseits immer wieder bei besonderen

internen Teamanlässen und Festlichkeiten wie beispielsweise dem Abschlussfest der 9. Klassen von Brigittes Kochkünsten profitieren! Eine weitere, ‚heimliche Leidenschaft‘ wurde allerdings erst in den Sportlagern der Schule in Sumiswald so richtig sichtbar, nämlich immer dann, wenn Brigitte Koch mit grossem Herzblut und in schier unverwüster Jugendlichkeit ihre Ateliers Tennis oder Fitness leitete, was sie übrigens ‚so nebenbei‘ als Hobby auch im Turnverein noch regelmässig tut. Ihre ‚unterrichtsfreie Zeit‘ nun als aktive Pensionärin wird Brigitte vor allem ihrer Familie als Tagesmutter widmen, aber auch mit Reisen in schöne Flecken der Erde besetzen. Dafür wünschen wir ihr alles Gute und vor allem gute Gesundheit und danken herzlich für die bei uns geleistete Arbeit!

*Konrad Affolter,
Schulleiter Sagen*

Matthias Klaus tritt als SL Avanti zurück



*Matthias Klaus,
Schulleiter
Avanti*

Auf Ende Schuljahr 2013/14 gibt Matthias Klaus sein Amt als Schulleiter Avanti ab. Im Jahre 1974 begann die erfolgreiche Lehrtätigkeit an unserer Schule. Matthias Klaus unterrichtete an der damaligen Werkschule, bevor er im Sommer 2002 an die Realschule wechselte. Im Sommer 2004 übernahm er die Leitung des Schulhauses Weid und wechselte gleichzeitig von der Funktion der Klassen- zur Fachlehrperson. Nach dem Kauf des Schulhauses Avanti durch die Gemeinde übernahm Matthias Klaus die Aufgabe, das neu zusammengestellte Team zu formieren.

Als Lehrperson, ausgebildeter Heilpädagoge und durch seine feinfühligkeit versteht es Matthias Klaus ausgezeichnet, auch die schwächeren Lernenden intensiv zu fördern und ihnen die

Grundlage für eine gute Zukunft mitzugeben. Als Schulleiter hat sich Matthias Klaus intensiv für ein gutes Team eingesetzt. Ihm war das Wohl der Lehrpersonen immer ein grosses Anliegen. Er war durch seine feinfühligkeit Art den Lehrpersonen ein idealer Vorgesetzter. Matthias Klaus hat sich entschlossen, auf Ende Schuljahr 2013/14 das Amt des Schulleiters abzugeben, um wieder als Lehrperson tätig zu sein. Er übernimmt den IF-Unterricht am 8. Schuljahr.

Leider verunfallte Matthias Klaus vor den Osterferien schwer. Er ist auf dem Weg der Genesung. Ich wünsche ihm auch im Namen aller Mitarbeitenden der Schule weiterhin gute Besserung!

Ich danke Matthias Klaus ganz herzlich für die bisher geleistete Arbeit als Schulleiter und Lehrperson. Ich freue mich, dass er weiterhin an unserer Schule tätig sein wird.

Werner Ottiger, Rektor

Erfolgreiches Mentoringprojekt

Wie schon im letzten Artikel im Hochdorf-Mail beschrieben, starteten wir im August mit acht Tandems. Sieben Mädchen und ein Junge werden durch je eine Mentorin oder einen Mentor bei ihrer Lehrstellensuche tatkräftig unterstützt.

Fünf der acht Jugendlichen konnten erfolgreich einen Lehr- oder Praktikumsvertrag unterschreiben. Für die anderen drei Jugendlichen zeichnet sich eine Teilnahme an einem Brückenangebot ab.

Zu Beginn eines Mentorats lässt sich meist nicht abschätzen, wohin der Weg führen wird. In der Pubertät ist es für die Jugendlichen eine grosse Herausforderung, auf die eigenen Stärken zu vertrauen und auch nach einer Reihe von Enttäuschungen die Motivation nicht zu verlieren und weiterhin die dargebotenen Hilfestellungen anzunehmen.

Die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren sind besonders gefordert: Wie können sie mit

den Unzulänglichkeiten, Unverbindlichkeiten, den inneren Verwirrungszuständen und Ängsten mancher junger Menschen umgehen und das erklärte Ziel „Lehrstelle“ trotzdem nicht aus den Augen verlieren? Auch dieses Jahr waren einige Mentorinnen und Mentoren durch solche Themen stark gefordert, welche ihnen sehr viel an Geduld, Kraft und Nerven abverlangten.

Da das Berufsintegrationscoaching nicht mehr vom Kanton angeboten wird, sind die Jugendlichen weniger gut vorbereitet, was zu erschwerten Bedingungen für die Mentorinnen und Mentoren führt. Um die Ausgangssituation zu verbessern, ist eine engere und verbindlichere Zusammenarbeit mit den Eltern notwendig.

Ein ganz grosses Dankeschön an die Mentorinnen und Mentoren, welche dieses wichtige Angebot erst ermöglichen.

*Doris Zitzelsberger,
Schulsozialarbeiterin Hochdorf*

Zusammen um die ganze Welt

„Zäme om d'Wält, rond om de Planet, über de Wolke, uf d'Wält abegseh“ – der Beginn dieses Refrains war der Beginn einer Reise der Schulhäuser Arena und Zentral. Seit Beginn des Schuljahres treffen sich alle Klassen regelmässig zum gemeinsamen Singen. Höhepunkt dieser Treffen war vor Ostern die Präsentation aller geübten Lieder im Rahmen eines Konzerts. Nach „Lueged vo Bärg ond Tal“ ging es „Über den Wolken“ weiter bis nach Amerika, wo wir „An den Ufern des Mexico River“ einen kurzen Halt einlegten, um dann gleich über Puerto Rico,



Leitung von Guido Stierli.

dem Dschungel und Jamaika in „Moskau“ zu landen. Wir statteten dem „Sidi Abdel Assar“ einen kurzen Besuch ab und zogen „All am gliiche Strick“, um es bis nach Australien zu schaffen. Nach einer solch erlebnisreichen Reise macht

man sich natürlich viele Gedanken um unsere schöne Erde, weshalb wir uns zum Schluss „För e besseri Wält“ einsetzten. Es war ein Erlebnis für Gross und Klein, für die Lernenden wie auch für die Lehrpersonen. Insgesamt 192 Kinder sangen unter der Leitung von Guido Stierli im Chor mit, begleitet von Musikschulleiter Renato Belleri. Standing Ovations der Zuschauer, strahlende Gesichter im Chor und einfach ein Erlebnis, an das wir uns noch lange erinnern werden.

Marisa Siegenthaler, LP PS

Rücktritte auf Ende Schuljahr

Auf Ende Schuljahr 2013/14 verlassen einige Mitarbeiterinnen die Schule Hochdorf. Pensionierung, Mutterschaft, Übernahme einer Lehrstelle an einer anderen Schule oder Neuausrichtung in einem anderen Beruf sind die Gründe für den Weggang von der Schule Hochdorf.

Ich danke den zurücktretenden Mitarbeitenden im Namen des Gemeinderates, der Schulleitung, der Kolleginnen und Kollegen aber auch im Namen der Lernenden und Eltern ganz herzlich für die an der Schule Hochdorf geleistete Arbeit. Ich wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Freude.

PS	Buholzer Franziska	28 Jahre
SEK	Kutek Ivana	22 Jahre
SEK	Husmann Bernadette	12 Jahre
SEK	Von Däniken Anita	11 Jahre
PS	Kurmann Erika	10 Jahre
PS	Barmet Jolanda	9 Jahre
SEK	Koch Nina	7 Jahre
SEK	Koch Brigitte	6 Jahre
PS	Küng Regula	3 Jahre
PS	Meile Franziska	3 Jahre
PS	Bücher Sophie	2 Jahre
KG	Steiner Claudia	1 Jahr

Lea Bischof gibt Ressort Bildung ab

Auf den 1. September 2014 wird Lea Bischof das Amt der Gemeindepräsidentin übernehmen. Während den vergangenen 10 Jahren hat Lea Bischof ein

enormes Arbeitspensum für die Schule Hochdorf eingesetzt. Sie hat massgebend an der Entwicklung unserer Schule mitgearbeitet. Die Weichen für die Zukunft unserer Schule sind weitgehend gestellt. Für diesen äusserst grossen Einsatz danke ich ihr bereits an dieser Stelle im Namen aller an der Schule Hochdorf tätigen Personen. Als Gemeindepräsidentin bleibt Lea Bischof mit unserer Schule verbunden, ist doch der Gemeinderat die strategische Behörde unserer Schule. Ich wünsche Lea Bischof in ihrer neuen Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg!

Werner Ottiger, Rektor

Zwei zusätzliche Klassen im Schuljahr 2014/15

Auf der Kindergartenstufe werden auch im neuen Schuljahr acht Kindergärten geführt, die gleiche Anzahl an Abteilungen wie letztes Jahr.

Zwei neue Primarklassen

Auf das neue Schuljahr hin treten aus den acht Kindergärten mehr Kinder in die erste Klasse ein, sodass eine sechste Abteilung notwendig ist. Die fünfte Primarklasse muss neu mit fünf Abteilungen geführt werden, was im Voranschlag 2014 bereits enthalten ist. Der Gemeinderat als zuständige Behörde hat die Eröffnung der zwei zusätzlichen Klassen bewilligt.

Gleichviele Abteilungen SEK

In der Sekundarschule ist die Anzahl der Lernenden immer noch leicht rückläufig. Da aber auf der Sekundarstufe stufenweise nach kantonalen Vorgaben SEK C mit SEK D integriert eingeführt wird, braucht das 7. Schuljahr SEK C eine zusätzliche Abteilung; sie wird wieder dreifach geführt. Im Gegenzug gibt es aber in der 9. Klasse SEK C eine Abteilung weniger. Somit bleibt die Zahl der Sekundarklassen im Gesamten konstant.

Die Schule Hochdorf hat ab 1. August 2014 total 58 Klassen, aufgeteilt in 7 Schulhäuser.

8 Kindergärten:

3 Anlage Ost
3 Anlage West
2 Junkerwald

30 Primarklassen:

6 Klassen 1. Primar
je 5 Klassen 2. – 5. Primar
4 Klassen 6. Primar

20 Sekundarklassen:

je 4 Sek A/B, 1. – 3. Stufe
3 Sek C/D, 1. Stufe
je 2 Sek C/D, 2. – 3. Stufe
1 Sek D, 3. Stufe

Lea Bischof-Meier
Gemeinderätin Bildung

Angebote

der Additiven Tagesschule im Schuljahr 2014/15

Auch im Schuljahr 2014/15 können Erziehungsberechtigte ihre Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse schulergänzend für die verschiedenen Betreuungselemente der Additiven Tagesschule anmelden. Das Angebot umfasst folgende Elemente:

- Morgenbetreuung (07.00 – 8.05 Uhr)
- Mittagstisch und Mittagsbetreuung (11.45 – 13.30 Uhr)
- Nachmittagsbetreuung I (13.30 – 15.30 Uhr)
- Nachmittagsbetreuung II (15.15/16.15 – 18.00 Uhr)

In der Tagesschule werden Freizeitaktivitäten wie Spielen, Lesen, Basteln oder Bewegungsspiele unter der Leitung einer qualifizierten Fachperson angeboten. In den Elementen Nachmittagsbetreuung I und II wird auch Aufgabenhilfe angeboten. Kleinere Kinder aus den Schulanlagen West und Junkerwald werden nach Absprache mit den Betreuerinnen auf dem Weg begleitet. Die Belegung einzelner Betreuungselemente ist nach Absprache mit den Betreuerinnen jederzeit möglich. Es gelten einkommensabhängige Tarife. Weitere Informationen sowie die Anmeldeformulare zur Additiven Tagesschule findet man auf der Homepage der Schule Hochdorf: www.schulehochdorf.ch oder in der Informationsbroschüre der Schule Hochdorf.

Für telefonische Auskünfte steht auch die Leiterin der Tagesschule, Frau Nicole Clark, Sozialpädagogin, jederzeit zur Verfügung (Telefon 041 910 41 48).

Bea Lehmann,
päd. Leiterin Schule Hochdorf



Barbara Lanni ist für die Küche der Tagesschule verantwortlich.

ziegelei

H O C H D O R F

immobilien

CH-6280 Hochdorf

bauspenglerei
dachservice

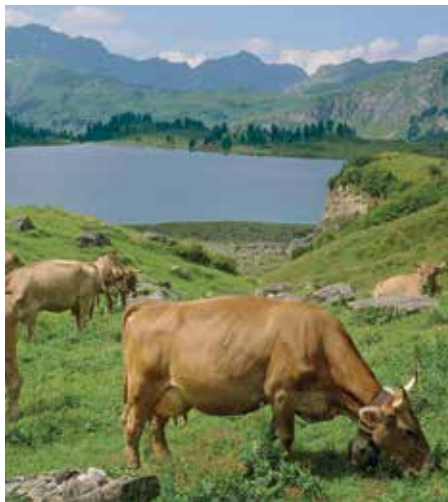
von Bären

Durchdacht überdacht



www.dachblitz.ch Tel. 041 910 69 70

HOCHDORF
BEST PARTNER



Aus natürlichen Rohstoffen leisten die HOCHDORF Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren.

HOCHDORF-Gruppe
Hochdorf Sulgen Medeikiai
www.hochdorf.com